

Wahlprogramm der FDP Remseck zur Gemeinderatswahl 2019

STARK VOR ORT – WIR TUN WAS FUER REMSECK

ENGAGIERT – COURAGIERT - UNERSCHROCKEN

Die Kandidatinnen und Kandidaten der FDP Liste Remseck setzen sich dafür ein, Rahmenbedingungen zu erhalten oder zu schaffen, um individuelle Lebensentwürfe in der Stadtgesellschaft Remseck zu ermöglichen.

Dies wird nicht in allen Punkten immer ideal zu erreichen sein. Dessen sind wir uns bewusst.

Ziel war und ist es, in Remseck eine hohe Lebensqualität zu schaffen.

Unsere Ideen, Programmpunkte und Ziele für die nächsten 5 Jahre und darüber hinaus sind thematisch miteinander verknüpft und nicht trennbar.

Unsere Ideen für ein lebens- und liebenswertes Remseck:

Infrastruktur und Verkehr

- Moderne und zukunftsorientierte Formen der individuellen und öffentlichen Mobilität in Remseck ermöglichen (Verbesserung Bustakte / Ausweitung Fahrpläne, Ausweitung Buspaare - speziell in den Abendstunden und am Wochenende, vernetzte Mobilität, Pedelecs, Carsharing, ehrenamtliche Bürgerbusse usw.)
- Günstigere Ticketangebote (Remseck-Ticket) umsetzen – Vernetzung mit Nachbarstädten (verbilligtes 3-StädteTicket Remseck-Ludwigsburg-Kornwestheim prüfen, ggf. auch Waiblingen mit aufnehmen)
- Stadtbahnanschluss über Haltestelle Hornbach nach Pattonville rasch vorantreiben und bauen – ebenso die Weiterführung nach Ludwigsburg
- Schnelle ÖPNV Busverbindung zwischen Remseck und Ludwigsburg prüfen
- Erweiterte Park & Ride Bereiche umsetzen
- Die Nord-Ost-Umfahrung Remsecks als Alternative zum Nord-Ost-Ring weiter engagiert verfolgen und vorantreiben, denn ein Teil des Verkehrs muss raus aus Remsecks (neuer) Mitte, um die Wohn- und Lebensqualität nachhaltig zu steigern
- Ja zur Neuen Mitte, jedoch mit dem Ziel, dass der regionale Durchgangsverkehr aus Remseck nach außen verlegt wird
- Eine Diskussion ohne Tabus (offene Ideenwerkstatt) zum Thema mögliche Verkehrslenkungen in und um Remseck, mit dem Ziel, weniger Verkehr auf die jetzige Brücke (oder ggf. später auf eine „Weststrandbrücke“) oder überhaupt erst in oder an die Neue Mitte zu bekommen
- Bürgerbeteiligung ernst nehmen und Umsetzung der FDP Anträge aus 2014/2015 für einen Bürgerentscheid zur „Weststrandbrücke“ erfolgreich umsetzen
- Die Neue Mitte mit einem Gewinn für alle Stadtteile attraktiv zu gestalten
- Sichere Verbindung für Fußgänger und Radfahrer über die Hochberger Brücke einplanen (Ausbau Brücke)
- Für ausreichende Parkierung in neuen Baugebieten sorgen
- Parkraummanagement - in besonders stark betroffenen Gebieten prüfen, ob zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen werden können
- Barrierefreiheit verbessern (Bestandsaufnahme, Prioritätenliste)
- Digitalisierung / Breitband / Glasfaseranschlüsse für privaten und öffentlichen Bereich vorantreiben
- Die Nahversorgung für die Ortsteile verbessern (neue Formen, zusätzlich zum bereits bestehenden Einkaufsbus für Senioren, „rollender Laden“)
- Mehr Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum – auch mit Blick auf den demographischen Wandel

z.B.: Verkehr:

Remseck besitzt den einzigen leistungsfähigen Neckarübergang nördlich Stuttgarts, der die Räume Ludwigsburg/Kornwestheim mit Waiblingen/Fellbach verbindet. Der Verkehr führt von allen Richtungen auf die Brücke zu und direkt ins Herz von Remseck, dem Gebiet der so genannten „Neuen Mitte“. Rund 70 % des Verkehrs auf und an der Brücke ist regionaler Durchgangsverkehr.

Einer Westrandbrücke stimmen wir nur zusammen mit einer „Nord-Ost Umfahrung“ genannten Straße in der Raumschaft zwischen Stuttgart, Kornwestheim, Ludwigsburg, Remseck, Fellbach und Waiblingen auf weitestgehend bestehenden Straßen zu. Vor allem, wenn diese Brücke als Ersatz für die Nord-Ost Umfahrung dienen soll. Alleinige Lösungen, welche den Verkehr direkt an neuer Stelle mitten hindurchführen, lehnen wir konsequent ab. Wir haben bereits 2005 eine Nord- Umfahrung Aldingens ins Spiel gebracht, um die Neckarbrücke bei Neckargröningen/Neckarrems in Verbindung mit einer Nord-Ost Umfahrung Stuttgarts, wenn möglich auf bestehenden Straßen, zu entlasten. Es bedarf einer ausführlichen, bisher nicht geführten Diskussion ohne Tabus, z.B. in Form einer Ideenwerkstatt, wie es mit dem Verkehr in und um Remseck weitergehen soll. Dazu bedarf es fairer Bürgerbeteiligung ohne Präjudizierungen und letztlich eines Bürgerentscheids. Den hat die FDP Fraktion schon mehrfach gefordert.

Auch die Entlastung der Hochberger Ortsmitte muss weiter auf der Agenda bleiben. Das Thema Tunnel ist weiter präsent. Er muss erklärtes Ziel bleiben.

Auch in den Ortslagen der Teilorte gibt es noch viele Möglichkeiten, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Viele Punkte der Bürgerbeteiligung wurden nicht umgesetzt. Hier sollte nochmals angesetzt werden - auch damit Bürgerbeteiligung nicht „entwertet“ wird.

z.B.: ÖPNV – Remseck-Ticket:

Die FDP Fraktion hat 2018 erneut beantragt, ein Konzept/Modell vorzulegen, welche Möglichkeiten eines Remseck-Tickets es geben könnte, weil die VVS Tarifsysteme schlicht zu teuer sind im innerörtlichen Bereich. Bereits 1999 hatte die FDP im Kommunalwahlprogramm einen Punkt gelistet: *attraktive ÖPNV - Remseck-Karte*. Immer wieder scheiterte unsere Initiative auch an den anderen Fraktionen sowie der Verwaltung. In den letzten Jahren wurden in umliegenden Städten und Gemeinden Vorstöße unternommen, auf das Stadt- oder Gemeindegebiet begrenzte Tickets einzuführen. Es geht dabei nicht nur darum, ein VVS Zonen-Ticket zu bezuschussen, sondern ein auf die Markung der Stadt begrenztes bezuschusstes Ticket zu prüfen und somit speziell für Fahrten innerhalb Remsecks attraktiv zu machen. Ein solches Remseck-Ticket kann zwar die verkehrlichen Herausforderungen Remsecks nicht alleine lösen, aber zu einer Entspannung beitragen. Aus Sicht der Freien Demokraten muss ein solches Ticket im Preis die Begrenzung des Kurzzonentickets überwinden und einen gewissen Zeitkorridor (Fahrtunterbrechung) Gültigkeit haben. Inzwischen scheint es sogar attraktiv, sich mit Ludwigsburg-Kornwestheim (ggf. Waiblingen) zusammen zu tun, um ein Dreistädte-Tagesticket zu schaffen, das vom Preis her so attraktiv ist, dass es eine echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr darstellt.

z.B.: Sicherheit im Verkehr

Remseck ist Große Kreisstadt. Die Mobilität hat zugenommen. Unsere Straßen werden von abertausenden Verkehrsteilnehmern genutzt. Fußgänger sind auch Verkehrsteilnehmer. Wir treten dafür ein, dass sowohl für den fließenden als auch ruhenden Verkehr in Remseck Rahmenbedingungen geschaffen werden, die es den

Fußgängern, vor allem Kindern und älteren Menschen ermöglichen, sicher am Straßenverkehr teilzunehmen. Dazu gehören Geschwindigkeitsbeschränkungen, klare Verkehrsführungen, Kreisverkehre, Querungshilfen in Form von Mittelinseln, Zebrastreifen oder Ampeln. Aber auch der ruhende (parkende) Verkehr muss sich an die geltenden Spielregeln halten und die Stadt hat für deren Durchsetzung zu sorgen.

Wohnen, Freizeit und Umwelt / Landwirtschaft und Landschaft

- Wohnbauflächen zur Verfügung stellen und familiengerechte Modelle umsetzen
- Bebauungspläne fortschreiben und damit Wohnraum schaffen
- Wohnraummanager installieren, um behutsam vorhandenen Wohnraum für den Markt zu erschließen und zu gewinnen
- Mit Augenmaß den Bedarf an Wohnraum fördern. Günstigen Wohnraum fördern, aber Wohnqualität erhalten. Verdichtung des Wohnraums
- Neue Stelle im Rathaus zur Baulandentwicklung schaffen, Tempo in diesem Bereich erhöhen. Baulückenkataster wieder beleben / aktiv auf Eigentümer zugehen.
- Punkteliste bei der Vergabe von Bauplätzen durch die Stadt - Bevorzugung von Remsecker Bürgerinnen und Bürgern bei der Vergabe
- Freizeitmöglichkeiten für Alt und Jung möglich machen, dabei Natur und Landschaft in Remseck als Erholungsraum für den Menschen gestalten – Grünzone (Grünzäsur) / Stadtpark
- Landwirtschaft in Entscheidungsfindungen einbeziehen, da Lebensqualität auch durch regionale Lebensmittelproduktion definiert wird
- Kooperationen mit Landwirten zur Ausweitung des Ackerrandstreifenprogramms
- Vernetzte Biotope anstreben (z.B. Grüne Nachbarschaft)
- Straßenränder und Verkehrsinseln ökologisch mit vielfältigen Blumenmischungen aufwerten für Insekten
- Informationen zu insektenfreundlichen Gartengestaltungen mit Blühpflanzen und Bienennährgehölzen anbieten und fördern
- An Neckar- und Rems Zonen für Radfahrer und Fußgänger als Erholungs- und Begegnungsfläche schaffen und die Stadt am Wasser und im Grünen sichtbar machen
- Nachhaltigkeit/Umweltverträglichkeit anstreben, Klimaschutz lokal dort vorantreiben wo machbar und wirtschaftlich sinnvoll

z.B.: Wohnraum schaffen:

Die FDP Remseck hat sich Ende des vorigen Jahrtausends für eine moderate Wohnbauentwicklung eingesetzt. Die Realität zeigt nun, dass durch verstärkten Zuzug der Druck auf den Wohnungsmarkt (Wanderungsbewegungen) gestiegen ist und weiter steigt. Remseck kann sich dem nicht entziehen und hat den wohnungssuchenden Menschen gegenüber eine Verantwortung. Die vorhandenen Baulandressourcen gilt es zu nutzen.

Wir fordern weiterhin die Schaffung einer Stelle eines „Wohnraummanagers“. Das ist eine bei der Stadt angesiedelte Person, welche dort, wo Wohnraum leer steht, mit den Eigentümern behutsam und mit Vertrauen die Möglichkeit einer zur Verfügungsstellung dieses Wohnraums mit der Stadt als „Hauptmieter“ bespricht. Dadurch wird das Ausfallrisiko für den Eigentümer ausgeschlossen. Jeder so gewonnene Wohnraum erspart der Stadt ihrerseits Kauf oder Bau von Wohnungen einerseits und stärkt soziale Raumschaften. Andererseits wird der Landverbrauch reduziert.

z.B.: Umwelt / Landwirtschaft

Landverbrauch einerseits und Umwelt / Landwirtschaft andererseits stehen scheinbar in Konkurrenz. Jedoch, Remseck als "Stadt am Wasser und im Grünen" zu entwickeln, heißt eben auch, eine Balance zu finden zwischen Umweltansprüchen und Erfordernissen der Wohn-/Gewerbebebauung mit ihrer notwendigen Infrastruktur. Die Kandidatinnen und Kandidaten der FDP-Liste stellen sich dieser Herausforderung. Umweltpolitik ist für uns der vernetzte Überbegriff kommunalen Wirkens in den Bereichen Verkehr, Bauen, Landwirtschaft und Natur. Das bedeutet, Umweltpolitik muss Entwicklung des Gemeinwesens zulassen. Wir wollen, dass unter Beachtung ökologischer, ökonomischer und sozialer Aspekte die natürlichen Ressourcen und die Ökosysteme mit den Erfordernissen von mehr Wohnraum und verträglicher Verkehrsplanung verknüpft werden.

Unsere Landwirtschaft leistet einen wertvollen Beitrag zur „Kulturlandschaft“. Viele landschaftspflegerische Maßnahmen wären ohne Landwirtschaft nicht denkbar. Auch hier ist deshalb immer eine Balance, eine Abwägung der unterschiedlichen Interessen zu leisten.

Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Bildung und Kultur

- Remseck als familienfreundliche Kommune weiterentwickeln
- Eine vielfältige Schullandschaft in Remseck erhalten, modernisieren und ausbauen (Grundschulen je Ortsteil)
- Ausbau der Kindertagesbetreuung (z.B. Kindertagesstätten, Hort, Kernzeit)
- Remseck Card als soziale Komponente einführen
- Seniorenarbeit aktiv unterstützen und seniorengerechte Rahmenbedingungen schaffen
- Förderung kultureller Aktivitäten von Vereinen, Kirchen und Kulturschaffenden

Unsere Gesellschaft ist einerseits jung und wird andererseits immer älter. So werden Angebote in kinderbetreuerischer Vielfalt erwartet, um auch persönliche Lebensentwürfe umsetzen zu können. *Unser Ziel:* eine Balance zu finden zwischen Angebotsvielfalt, finanzieller Machbarkeit und Zumutbarkeit einerseits, andererseits ausreichend Plätze überhaupt anbieten zu können in einem Personalmarkt, den die „große“ Politik zu Lasten der Kommunen verschlafen hat.

Unsere Schulen und Kindertagesstätten sind teilweise schon älter. Hier sollten Modernisierungen durch laufende Renovierungen und Sanierungen nicht auf die lange Bank geschoben werden. Denn es ist auch der bauliche Zustand, der die Attraktivität von Lern- und Bildungsorten und somit deren Akzeptanz erhöht.

z.B.: Kunst und Kultur im lokalen Umfeld

Die Förderung der kulturellen Vielfalt durch Unterstützung der Kulturschaffenden in Vereinen und privaten Initiativen ist ein wichtiger Beitrag zu einer lebendigen Stadtgesellschaft. Der KUBUS soll nicht nur eine moderne Mediathek umfassen, sondern auch ein Zentrum für darstellende und bildende Kunst werden.

Zur Förderung der Kultur unterstützen wir Festivals, Ausstellungen und ganzheitliche Bildungs- und Begegnungsangebote.

„ars publica“ – ein Netzwerk Remsecker Künstler und Kulturschaffender soll über den Fachbereich Bildung, Familie, Soziales vorangetrieben werden. Die um die

Jahrtausendwende geborene Idee Remsecker Liberaler – damals vor dem Hintergrund knapper Kassen – ein Netzwerk Remsecker Künstler und Kulturschaffender ins Leben zu rufen, fördert das Bewusstsein künstlerischer und kultureller Identität. Unser Arbeitstitel: „ars publica“.

In den Ortsteilen muss vor allem für Kinder und Jugendliche die dezentrale kulturelle Versorgungsstruktur aufrecht erhalten bleiben.

z.B.: Remseck Card / Remseck Pass

Der Standard in den Kinder- und Jugendeinrichtungen ist gut bis sehr gut. Das betrifft Kindertageseinrichtungen kommunaler, freier oder privater Träger genauso wie Kernzeitbetreuung, Hort, Jugendmusikschule oder Büchereien. Die Stadt zahlt Millionen von Euro an Subventionen.

Dort wo Gebühren erhoben werden, staffeln sie sich oft nach der Kinderzahl. Dies ist verwaltungstechnisch einfach und bequem, nach unserer Sichtweise konkret aber gegenüber der Remsecker Gesellschaft unsozial und ungerecht. Darauf weist die FDP bereits seit Jahren hin. Wir haben schon mehrfach einen „Remseck Pass“ vorgeschlagen, der heute in Form einer Chipkarte als Remseck Card „anonym“ neutral ist. Je nach finanzieller Leistungskraft werden Vergünstigungen in verschiedenen Einrichtungen gewährt. Darunter verstehen wir Liberale echte und faire Sozialpolitik nach dem Prinzip: „Fordern und Fördern“.

Die FDP will eine zielgerichtete Unterstützung derer, die sie wirklich brauchen. Dafür werden wir auch in Zukunft eintreten und werben um Ihre Unterstützung. So haben wir das auch 2019 erneut beantragt. Die Stadt hat dazu eine Vorlage zugesagt. Denn ‚sozial‘ sind nicht diejenigen, die mit dem Füllhorn ausschütten, sondern diejenigen, die gerade in der Situation immer knapperer Kassen in Remseck unter dem Aspekt marktwirtschaftlicher Sozialpolitik die finanzielle Unterstützung (Subvention) fair und zielgerichtet ermöglichen und verteilen.

z.B.: „Einen alten Baum verpflanzt man nicht“

Die demographische Entwicklung macht vor Remseck nicht halt, auch die Bevölkerung Remsecks altert. Unsere Senioren sind heute mobiler als früher. Sie sind aktiver. Darauf muss sich die Remsecker Gesellschaft einstellen. Egal, ob es um die Nahversorgung am Ort, um seniorengeeignete Sport- oder Freizeitangebote, um altengerechtes Wohnen oder um die medizinische und pflegerische Grundversorgung geht: die Kommune kann positiv auf die Rahmenbedingungen Einfluss nehmen. Dies reicht bis hin zum kulturellen Angebot. In den kommenden Jahrzehnten ist auch im vergleichsweise „jungen“ Remseck mit einer erheblichen Zunahme pflegebedürftiger älterer Menschen zu rechnen. Wir Freien Demokraten unterstützen offene Formen des seniorengeeigneten Wohnens und der Betreuung.

Wirtschaft, Gewerbe, Steuern, Finanzen

- Steuererhöhungen ausschließen und Gebührenerhöhungen vermeiden
- Solide, sparsame, vorausschauende und transparente Haushaltspolitik
- Gewerbegebiete aufwerten, weiterentwickeln und neue Gebiete ausweisen
- Wirtschaftsförderung muss in Remseck wiederbelebt und intensiviert (und nach außen sichtbar) werden
- Attraktivität des Standorts muss gesteigert werden

z.B.: Gewerbegebiete aufwerten, weiterentwickeln und neue Gebiete ausweisen

Erfolgreiche Politik im Bereich Gewerbeansiedlung ist zur Verbesserung der strukturellen Unterfinanzierung des Haushalts notwendig. Neben Neuansiedlung ist auch und gerade die Zusammenarbeit mit der örtlichen Interessenvertretung der Selbständigen, der Dienstleister, des Handels und des Gewerbes erforderlich. Es müssen gute Rahmenbedingungen wie verkehrliche Erreichbarkeit und Digitalisierung geschaffen werden. Vor allem muss die von der FDP Remseck erfolgreich verfochtene Position der Gewerbeflächenangebotspolitik dringend fortgesetzt werden.

z.B.: Steuererhöhungen ausschließen

Die FDP Remseck will Steuerstabilität, im Idealfall Steuersenkungen, damit auch hier die Chancen auf Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe und Dienstleister verbessert werden. Sie schaffen Arbeitsplätze vor Ort, verkürzen ggf. Anfahrtswege und sind deshalb auch unter ökologischen Gesichtspunkten wichtig.

Die Grund- und Gewerbesteuern sind in Remseck auf Spitzenniveau. Wir meinen, dass Hebesätze von 385 Punkten bei der Gewerbesteuer und 480 Punkten bei der Grundsteuer B für lange Zeit noch das Ende der Fahnenstange sein müssen, im Idealfall sogar reduziert werden müssen. Das sind wir den Familien und Gewerbetreibenden schuldig. 1998 und auch 2010 haben FDP Anträge dafür gesorgt, dass bis heute Millionen Euro weniger an Steuern für Gewerbe und Haushalte angefallen sind. Wir bauen auf Ihre Unterstützung.

Demokratie, Bürgerbeteiligung und Vereine

- Verstärkte Einbindung der Bürgerschaft in Entscheidungsprozesse, z.B. Bürgerentscheid zur Weststrandbrücke
- Öffentliche Anerkennung und Förderung des Ehrenamts
- Unterstützung des Vereinslebens zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

z.B.: Verstärkte Einbindung der Bürgerschaft in Entscheidungsprozesse

Mitwirkung am Willensbildungsprozess, auch zwischen den Wahlen, muss gewährleistet sein. Inzwischen liegt in Remseck ein Leitfaden „Bürgerbeteiligung“ vor. Klar muss immer in jedem Bürgerbeteiligungsprozess sein, ob es ein offener Prozess ist (am Anfang eines Themas) oder ein eingeschränkter Prozess, weil gewisse Rahmen schon gesetzt sind. So wurde z.B. nie ein ernsthafter Bürgerbeteiligungsprozess ohne Wenn und Aber zum Thema Verkehr auf Remsecker Markung durchgeführt. Bestehende Anstöße – z.B. von Seiten der FDP Fraktion – gab es.

Wir wollen, dass bei jedem Bürgerbeteiligungsprozess vorgenannte Rahmenbedingungen klar verdeutlicht werden.

z.B.: Öffentliche Anerkennung und Förderung des Ehrenamts

Über das ehrenamtliche Engagement, das in unserer Stadt ein unverzichtbarer Bestandteil ist, haben wir viele Anstöße erhalten. Ehrenamtliche opfern viel Zeit und Freizeit, um Dienst für und am Anderen leisten zu können. Unser bestehender Vorschlag: jährlich am Ehrenamtstag (05.12.) vorbildliche Initiativen und Leistungen herausstellen.

Unsere seit vielen Jahren geäußerte Vision: Die Gesamtstrategie für die Stadtentwicklung Remsecks fortschreiben, immer wieder zu überprüfen, offensiv mit Bürgern weiterzuentwickeln in fortlaufenden Prozessen. Weiter auf frühzeitige

Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung setzen, ggf. per Bürgerentscheid wichtige Richtungen vorgeben.

Gesundheit, Pflege, Rettung und Sicherheit

- Sicherstellung der ärztlichen und pflegerischen Grundversorgung
- Pflegeplatzsicherheit für die Zukunft (stationär / ambulant) schaffen
- Entwicklung des Deutschen Rotes Kreuzes in Remseck fördern
- Freiwillige Feuerwehr den Erfordernissen angepasst ausstatten

z.B.: Pflegeplatzsicherheit für die Zukunft (stationär / ambulant) schaffen

2019 haben wir einen Antrag gestellt, dass sich die Verwaltung mit den zuständigen Stellen des Landratsamtes Ludwigsburg in Verbindung setzen soll, um auf der Basis des aktuellen, ggf. fortgeschriebenen Kreispflegeplanes (2018-2025) gemeinsam Strategien zu entwickeln, wie in Remseck die drohende Fehlzahl von rund 100 Plätzen im Bereich Pflege und Kurzzeitpflege bis zum Jahre 2025 begegnet werden kann. Gerade mit Blick auf die bevorstehende Umsetzung mehrerer Baugebiete in Remseck sollte dieses Thema besonders berücksichtigt werden.

z.B.: Entwicklung des Deutschen Rotes Kreuzes in Remseck fördern

Die Zukunftssicherung des DRK in Remseck ist wichtig. Deshalb haben wir in einem gemeinsamen Antrag gefordert, dass das DRK in Remseck gute Rahmenbedingungen erhält, um seine wichtige Arbeit erfüllen zu können.

Gesellschaft, Integration, Sicherheit

- Neuankömmlinge in Remseck in die Stadtgesellschaft integrieren
- Offener Dialog mit Mitbürgern anderer Kulturkreise
- kommunale Kriminalpräventionen
- Hinschauen statt Wegschauen: Zivilcourage honorieren, Gemeinschaftssinn fördern

z.B.: Integration fördern

Das Thema Integration neuer Einwohner läuft in Remseck bisher ziemlich geräuschlos. Bereits im Dez. 2013 hatte die FDP Fraktion den Anstoß gegeben, einen Flüchtlingsbeirat einzurichten. 2014 wurde der Runde Tisch Flüchtlinge geschaffen, aus dem dann der AK Asyl hervorging. Dieser leistet, wie auch viele Privatpersonen, wertvolle ehrenamtliche Arbeit. Frühzeitig wurde von der FDP unterstützt eine Stabsstelle „Integration“ geschaffen. Wir befürworten alle sinnvollen Maßnahmen, die Integration erleichtern. Der schnelle Erwerb der deutschen Sprache sowie die Vermittlung unserer gesellschaftlichen Werte- und Grundordnung ist eine wichtige Voraussetzung für gelingende Integration.

Eine Mehrheit des Gemeinderates hat schon mehrfach einen FDP Antrag auf „Haftpflicht für Flüchtlinge mit ungeklärtem Status“ abgelehnt. Eine „Sicherheitslücke“, wie wir meinen, die es zu schließen gilt und wofür wir uns weiterhin einsetzen werden: denn Absicherung der Flüchtlinge bedeutet ja auch Sicherheit für alle Geschädigten bei Haftpflichtschäden.

z.B.: Kommunale Kriminalpräventionen

Wir wollen alles fördern, was die Sicherheit vor Ort „greifbar“ macht, was zu erhöhter Sicherheit führt. Das fängt bei gut ausgeleuchteten Straßen an, dazu zählt für uns aber auch eine sichtbare Polizeipräsenz auf der Straße.

Farbschmierereien an kommunalen und privaten Einrichtungen, das Wegwerfen von Müll im öffentlichen Raum oder das Beschädigen von Sachen gilt es zu bestrafen. Gespräche führen und um Verständnis werben ist das eine, Konsequenzen bei Nichteinhalten das andere. Die Erwachsenen müssen hier Vorbildfunktion einnehmen. Deshalb fordern wir mehr Zivilcourage. „Hinsehen statt Wegschauen“ muss praktisch umgesetzt werden.

Wir für Remseck

„wir-tun-was“. Dieser FDP Slogan kommt nicht von ungefähr. Mehr als 600 Anfragen und Anträge hat die FDP Fraktion seit der letzten Kommunalwahl an die Verwaltung gestellt und damit viele positive Ergebnisse angestoßen oder bewirkt.

Jedes Jahr sind wir mehr als 20 Mal öffentlich zu erreichen auf Straßen und bei Veranstaltungen.

Die Remsecker FDP steht im Dialog mit vielen Einwohnerinnen und Einwohnern und mit vielen Interessensgruppen. Eine Vielzahl dieser Anfragen und Anträge sind durch Einwohnerkontakte entstanden.

Diese konstruktive Kommunikation wollen wir gerne mit Ihrer Unterstützung fortsetzen. Dieses Serviceversprechen geben wir Ihnen.

Wir tun was für Remseck

Ihre FDP Kandidatinnen und Kandidaten